

 <p>REM / Martin Bärtges, Neuwied [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Detail Treppenstufe "segnende Priesterhände", jüdischer Friedhof Bendorf</p> <p>Museum: Sayner Hütte mit Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhuetten.org</p> <p>Sammlung: Fotografie</p> <p>Inventarnummer: 7.0981</p>
--	--

Beschreibung

Schwarzweißfotografie. Dieses Bild zeigt eine Nahaufnahme der achten Treppenstufe des im Jahre 1913 entstandenen Aufgangs zum jüdischen Friedhof in Bendorf. Auf dieser Treppenstufe befindet sich in Mosaiktechnik aus weißen Steinen gelegt das jüdische Abstammungssymbol, die "segnenden Priesterhände".

Sie gehören zu den häufigsten Symbolen und stehen für die Abstammung von den Geschlechtern der Kohanim und der Leviten. Die segnenden Hände sind auf das aaronitische Priestergeschlecht aus Num 6,22-26 zurückzuführen. Bei diesem Segen, der bis heute noch in der Synagoge üblich ist, berühren sich Ring- und Mittelfinger nicht. Auf dieses Symbol trifft man bei Angehörigen des Priestergeschlechtes. Die Zugehörigkeit des Priesterstammes wird patrilinear vererbt, deshalb ist dieses Symbol bei Frauen eher seltener anzutreffen.

Der Jüdische Friedhof in Bendorf wurde um das Jahr 1700 angelegt. Er liegt östlich der Stadt im Wenigerbachtal und ist ein geschütztes Kulturdenkmal. Der Friedhof wurde in der Zeit des Nationalsozialismus und auch im Jahr 1999 geschändet. Auf dem 7032 m² großen Friedhof sind noch 116 Grabsteine erhalten.

Grunddaten

Material/Technik:

Papier / Fotografie

Maße:

180 x 125 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1913

wer
wo Judenfriedhof Bendorf
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Bendorf am Rhein
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Judenfriedhof Bendorf
wann
[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wer Juden
wo

Schlagworte

- Davidstern

Literatur

- Schabow, Dietrich (1979): Zur Geschichte der Juden in Bendorf. Bendorf